

Stuttgart, 12.06.2018

## Förderung von Einrichtungen der Bildenden Kunst 2018/19

### Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien Verwaltungsausschuss	Beratung Beschlussfassung	öffentlich öffentlich	26.06.2018 27.06.2018

### Beschlussantrag

1. Die nachstehend genannten Institutionen erhalten in den Jahren 2018 und 2019 folgende Zuwendungen:

Institution	Zuwendungshöhe
Württembergischer Kunstverein e. V.	<b>563.000 €</b>
Künstlerhaus Stuttgart e. V.	<b>486.900 €</b>
Freie Kunstschule Stuttgart e. V.	<b>257.700 €</b>

2. Der Aufwand wird im Teilergebnishaushalt 2018 und 2019 THH 410 – Kulturamt, Kontengruppe 430 – Transferaufwendungen, gedeckt.

### Kurzfassung der Begründung

Nach § 41 der Zuständigkeitsordnung (ZO) ist der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats für die Gewährung von institutionellen Zuwendungen für kulturelle, wissenschaftliche oder volksbildende Zwecke bei Folgebewilligungen jährlich wiederkehrender Zuwendungen über 290.000 € zuständig. Außerdem ist bei einer Erhöhung einer jährlich wiederkehrenden Zuwendung um mehr als 10 Prozent bei einer sich dann ergebenden Zuwendung von über 77.000 € ebenfalls der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats zuständig. Die im Bereich der Bildende Kunst zu fassenden Sachbeschlüsse werden im Rahmen dieser Vorlage getroffen, damit die betroffenen Institutionen verbindlich wissen, mit welchen Zuwendungsbeträgen sie in den Jahren 2018 und 2019 rechnen können.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Es handelt sich um den Haushaltsvollzug 2018 und 2019. Die Mittel sind im Haushaltsplan bei dem Sachkonto 43180000 Zuschüsse an den übrigen Bereich, Kontierung 417BIKU10 - Institutionelle Förderung veranschlagt.

### **Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

keine

### **Vorliegende Anfragen/Anträge:**

keine

### **Erledigte Anfragen/Anträge:**

keine

Dr. Fabian Mayer

Anlagen

Anlage 1: Ausführliche Begründung

Anlage 2: Leistungsberichte - diese Anlage wird aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlicht

## **Ausführliche Begründung:**

### Württembergischer Kunstverein e. V.

Der Württembergischer Kunstverein e. V. erhält in den Jahren 2018 und 2019 eine städtische Zuwendung in Höhe von jeweils 563.000 €, somit einen um 40.000 € erhöhten Förderbetrag gegenüber den Vorjahren. Das Land Baden-Württemberg fördert den Verein 2018 mit 273.170 €.

Der Württembergische Kunstverein – seit 2005 unter der gemeinsamen Leitung von Hans D. Christ und Iris Dressler – zählt zu den führenden Adressen für zeitgenössische Kunst in Deutschland. Durch die Möglichkeit, den Vierecksaal seit 2012 regelmäßig ganzjährig zu bespielen, konnte sich der WKV in den letzten Jahren im Kunstgebäude erfolgreich neu positionieren.

Zur weiteren Schärfung des Profils trug das ausstellungsbegleitende Veranstaltungsprogramm im Glastrakt mit Workshops, Performances, Film- und Vortragsreihen und Podien bei. Für den neugeschaffenen Projektraum zwischen Glastrakt und Durchgang zum Altbau haben die Direktoren zusätzlich die Reihe „Querungen“ konzipiert, die inzwischen verschiedenen lokalen und regionalen Akteuren der zeitgenössischen Kunst eine Plattform bietet.

Neben dieser regionalen Neupositionierung hat sich der Kunstverein weiter international verankert. Seit 2016 arbeitet der Württembergische Kunstverein darüber hinaus im „Partnernetzwerk Kunstgebäude“ mit der Akademie Schloss Solitude, dem Institut für Auslandsbeziehungen, dem Schauspiel Stuttgart, der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart sowie dem Theater Rampe zusammen, um während einer zweijährigen Interimsphase 2017/2018 eine künstlerische Programmatik für das Kunstgebäude zu entwickeln.

### Künstlerhaus Stuttgart e. V.

Die Zuwendung an das Künstlerhaus Reuchlinstraße e. V. beträgt in den Jahren 2018 und 2019 je 486.900 €, somit einen um 62.000 € erhöhten Förderbetrag gegenüber den Vorjahren.

Seit 1978 ist das Künstlerhaus Stuttgart eine Produktionsstätte für Kunstschaaffende sowie eine international renommierte Plattform für den zeitgenössischen Kunstdiskurs und ein Ort des Austausches sowie wichtiger Ansprech- und Kooperationspartner der innovativen Stuttgarter Kunstszene.

Neben dem Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm betreibt das Künstlerhaus Werkstätten für eine Reihe von Drucktechniken, Keramik und Audiovisuelle Medien. Sie ermöglichen nicht nur den internationalen Künstlerinnen und Künstlern, die im Künstlerhaus arbeiten, ihre Projekte vor Ort umzusetzen, sondern bieten auch regionalen Kunstschaaffenden die notwendigen Produktionsräume zur Realisierung ihrer Projekte. Das Atelierprogramm sowie das Angebot der Kinderwerkstatt für wöchentlich rund 50 Kinder und Jugendliche bis 15 Jahren sind nach wie vor stark gefragt.

Seit 2016 konzipiert das Künstlerhaus zusammen mit einem Londoner Architektenteam den Umbau des Eingangsbereichs sowie der Räume im Erdgeschoss. Geplant ist, den Hauptzugang des Künstlerhauses von der Reuchlinstraße wiederherzustellen und so die direkte Verbindung zwischen den Ateliers, Ausstellungsräumen und Werkstätten zu ermöglichen. Der neue Gastronomiebereich im Erdgeschoss soll zukünftig mit einem Programm aus Konzerten, Veranstaltungen und Aufführungen zu einem kulturellen Treffpunkt der Kunstszene sowie der lokalen Nachbarschaft werden. Die Eröffnung wird zusammen mit den Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum des Künstlerhauses im Sommer 2018 stattfinden.

### Freie Kunstschule Stuttgart e. V.

Die Zuwendung an die Freie Kunstschule Stuttgart e. V. beträgt in den Jahren 2018 und 2019 je 257.700 €, somit einen um 100.000 € erhöhten Förderbetrag gegenüber den Vorjahren.

Die 1946 gegründete Freie Kunstschule Stuttgart e. V. ist eine Bildungsstätte in freier Trägerschaft mit berufsbezogenen Studiengängen für Malerei, freie Grafik und Grafik-Design. Außerdem werden Vorbereitungskurse für die Aufnahme an Kunsthochschulen und Fachhochschulen angeboten.

In den 60er und 70er Jahren schaffte es die Freie Kunstschule Stuttgart, einen Studienbetrieb auf dem Niveau einer Fachhochschule mit bis zu 250 Studierenden zu etablieren. Parallel wurde die erfolgreiche Arbeit seither in immer großzügigerem Umfang von der Landeshauptstadt gefördert. Momentan wird sie mit 157.700 € jährlich unterstützt.

Eine existenzgefährdende Krise hatte die FKS Anfang der 2000er Jahre zu überstehen. Aufgrund eines starken Absinkens der Studierendenzahlen war die Schule in ihrer Weiterexistenz gefährdet. Durch verschiedene Maßnahmen wie beispielsweise der Umsetzung eines neuen Marketingkonzepts, vor allem aber durch die radikale Umstrukturierung im Personalwesen konnte die Schule wieder einen ausgeglichenen Haushalt erreichen. Aufgrund weiterhin niedriger Studentenzahlen ist die finanzielle Situation aber weiterhin angespannt.

Mit der deutlichen Erhöhung der institutionellen Förderung soll die geplante konzeptionellen Neuausrichtung und Transformation der FKS zu einer Hochschule in privater Trägerschaft umgesetzt werden.